

Replica's diary

Von Vincent

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 1st entry	.....	2
Kapitel 2: 2nd entry	.....	5
Kapitel 3: 3rd entry	.....	7
Kapitel 4: 4th entry	.....	9
Kapitel 5: 5th entry	.....	13
Kapitel 6: 6th entry	.....	14
Kapitel 7: 7th entry	.....	15

Kapitel 1: 1st entry

Ich wurde nie gefragt, ob ich existieren wollte.

Ich wurde einfach geschaffen, um eine dumme Neugier zu befriedigen.

Und zu allem Überfluss bin ich auch noch ein "Fehlschlag".

Eine widerspenstige Kopie mit erfundenen Erinnerungen an Dinge, die nie waren.

Alles Lügen ohne Inhalt.

Sie hat sie mir gegeben. Ich erinnere mich daran, wie wir zusammen am Strand saßen und ich ihr versprach sie zu beschützen. Ich erinnere mich an die Bilder, die sie von Sora und mir gemalt hat. Und ich erinnere mich an ihren Glücksbringer... Aber den habe ich nicht mehr.

Naminé.

Sie hat mich zu dem gemacht was ich bin. Sie hat mir ein Leben gegeben, das mehr ist als das einer Kopie.

Sie gab mir ein Herz.

Und obwohl sie es mir gebrochen hat kann ich sie nicht hassen.

Sie ist alles, was ich habe...

Obwohl ich weiß, dass alle meine Erinnerungen an sie Lügen sind, hing ich doch so sehr an ihnen, dass sie zu mir zurück kehrten, als mein Herz leer und tot war.

Vielleicht ist sie das Licht, das in meiner Dunkelheit schimmert...

Aber ich weiß auch, dass ich nichts für sie bin.

Ich bin nur eine Puppe, die sie mit Erinnerungen gefüllt hat. Ein Werkzeug, um den Keyblade Master in eine Falle zu locken.

Es gibt auf allen Welten wohl niemanden, dem ich etwas bedeute.

Warum auch?

Ich bin nicht echt. Künstlich. Ohne wahren Inhalt und ohne echtes Herz.

...

Jedes Mal, wenn ich mir meine Künstlichkeit vor Augen führe, muss ich an ihn denken. An Riku. Was nur natürlich ist. Schließlich bin ich seine "Kopie".

Tolle Kopie...

Eher das Ergebnis von in Kampf gegen ihn gewonnenen Daten.

Der "ultimative-ohne-Angst-vor-der-Dunkelheit-behaftete-perfekte-und-der-Organisation-angehörige" Riku...

Oder so ähnlich. Nachdem was Axel mir erzählt hat. Er hat viel erzählt...

Aber ich müsste völlig wahnsinnig sein einem Mitglied der Organisation zu trauen.

Riku und ich...

Wir sind wie ungleiche Zwillinge. Das Einzige, was uns verbindet, ist Sora.

Aber selbst da gibt es Unterschiede... .

Zu Riku schaut Sora auf. Mit mir hat er nur Mitleid.
Als ob ich das nötig hätte. Mitleid ist das Letzte, was ich will.

Aber... es tat gut. Es tat so gut, als er mir sagte, meine Erinnerungen wären mein und nur mein. Und etwas Besonderes und Echtes.

Wenn man nicht weiß, dass man lügt, ist es eigentlich keine Lüge. Sora wusste es nicht besser.

Er ist einfach zu naiv für diese Welt. Trottelig, mutig, stur und so trotzig...

Einfach jemand, mit dem ich für immer befreundet sein könnte.

Aber dieses Gefühl ist wahrscheinlich auch nur ein Teil meiner falschen Erinnerungen oder kommt von der Tatsache, dass Riku wegen Sora kämpft oder was weiß ich?

Als ob ich irgendwas echtes da hinein interpretieren könne... Außerdem würde Riku mich töten... noch mal.

Trotzdem. Sora hat mein Herz berührt. So wie Naminé.

Außerdem hab ich ihm ein Versprechen gegeben.

Welches ich nicht halten konnte... Wie so oft.

Ich werde nie verstehen, warum ich zurück gekommen bin.

Es ist, als wäre ich nie weg gewesen. Oder als hätte es mich nie gegeben.

Das Eine ist wie das Andere.

Vermisst hat mich jedenfalls keiner.

Die Hallen von Oblivion sind leer. Die Zimmer ohne Form. Alle Karten verschwunden...
Sora schläft... Und vergisst.

Naminé ist auch fort. Ich weiß nicht wohin.

Wenn niemand weiß, dass du existierst... tust du es dann?

Vielleicht träumt Sora mich ja... und wenn er mich vergisst, verschwinde ich.

Was passiert, wenn ich Oblivion verlasse? Sterbe ich?

Woraus bin ich gemacht? Verschwinde ich, wenn alle Herzlosen besiegt sind? Wenn die Welten wieder ganz sind. Weil mein Herz nicht mir gehört? Weil es das eines Anderen ist? Oder konnte Vexen ein Herz kopieren?

Ich würde ihn gern fragen.

Aber er würde nur lachen, auf mich hinab sehen und sagen, dass ich nicht denken soll.
Experimente denken nicht.

Außerdem ist er verschwunden.

Irgendwie scheinen die Menschen hier das Wort "tot" zu vermeiden. Vexen ist tot. So wie die anderen und Zexion... Den habe ich getötet... Ich dachte, dadurch würde ich realer werden. Wenn ich etwas reales in mich aufnehme...

Wohl eher nicht.

Sora sieht so friedlich aus. Sicher träumt er etwas schönes...

Bestimmt wird er finden, was er sucht...

Ich werde ihn wohl nie wieder sehen. Wenn er aufwacht, wird er diesen Ort verlassen und weiter ziehen. Er wird Oblivion vergessen haben und wieder seinen alten Weg gehen.

Mich hält hier nichts mehr. Einsam kann ich auch woanders sein.

Kapitel 2: 2nd entry

Was Riku wohl grade macht?
 Ob es ihm gut geht?
 Ob er auch hier gesessen hat?

Twilight Town ist merkwürdig. Ich mag diesen Ort nicht.
 Dieses Tor... Soviel ich weiß ist Vexen hier gestorben... Zumindest vor dem Abbild davon.
 Ich auch.
 Na ja fast.

Ob Vexen auch wieder kommt?
 Und die anderen? Kann man immer so einfach aus der Dunkelheit zurück kehren? Ich glaube kaum. Ich bin wohl der Einzige. Oh, da bilde ich mir jetzt was drauf ein. Wenn ich da geblieben wäre, wo ich hingehöre, dann hätte ich wenigstens Gesellschaft. Oder zumindest meine Ruhe.

Mir sind hier einfach zu viele Menschen. Zu viele Jugendliche. Zu viele Aufschneider. Wie oft muss man eigentlich jemanden zusammenschlagen, bis er kapiert, dass er einfach zu schwach ist?

...

Sora musste mich viermal schlagen... Ich und mein Stolz..
 Damals haben Sora und ich oft gekämpft. Er hat immer verloren. Ich war einfach zu stark. Aber er ist immer wieder angekommen und wollte noch mal kämpfen. Mit dem Holzsword, dass ich ihm gemacht habe, als...
 Es passiert mir schon wieder... Diesmal sogar BEIM Schreiben... Es liest sich schon merkwürdig. Das bin nicht ich. Das ist Riku. Riku hat gegen ihn gekämpft... Riku hat ihn geneckt und besiegt und Spaß daran gehabt, dass Sora jedes mal ein bisschen gewitzter geworden ist...
 Ich hab nie so gegen ihn gekämpft... ich nicht.

Ob es Naminé gut geht? Ob sie noch an mich denkt?
 Irgendwie... fühle ich mich hier so fremd wie nirgendwo. Ha, klingt ziemlich groß. "Wie nirgendwo."
 Ich war ja nirgendwo sonst.
 Vielleicht fühl ich mich noch fremder in anderen Welten. Nur was soll ich machen?
 Geld schnorren und mit dem Zug wegfahren?
 Irgendwo hin?
 Weit weg?

Ich will Sora noch mal sehen... Vielleicht warte ich bei ihm bis er aufwacht... Ob er mich als Fälschung erkennt?
 Aber ich bin ruhelos.
 Ich kann nicht hier bleiben. Ich muss weiter. Wohin? Keine Ahnung. Ist mir egal. Ich wünschte nur, ich wäre nicht so allein.

Toll, noch eine Gemeinsamkeit mit Riku. Ich kann nicht alleine sein...

Am einfachsten wäre es ja, die Organisation zu suchen. Dann bin ich unter Garantie nicht mehr allein... Ob Naminé bei ihnen ist?

Vielleicht benutzen sie Naminé wieder für irgendeinen idiotischen Plan, der eh nichts wird.

Sie haben es wohl aufgegeben, an Soras Erinnerungen rumzupfuschen... Sora...

Du wirst dich nicht an mich erinnern... und Riku wird dir bestimmt nicht von mir erzählen...

Letzten Endes wird es wohl wirklich so sein, dass außer Riku mich niemand mehr kennt. Deprimierend.

Naminé denkt sicher nicht mehr an mich...

In letzter Zeit frag ich mich oft... ob ich wohl wusste, dass ich eine Kopie bin. Hat Vexen mich gleich mit Naminé's Lügen ausgestattet oder war ich mir bewusst, dass ich falsch bin?

Wenn ich es wusste, wie hat sich das angefühlt? So wie jetzt? So, als hätte ich keine Berechtigung zu existieren? So als sollte ich nicht da sein?

Oder war es anders.....

Ich würde es gerne wissen... Vielleicht, wenn ich Riku wieder sehe... Wenn ich ihn frage...

Ich will Antworten.

Kapitel 3: 3rd entry

Ob ich sie wohl jemals wieder sehe? Die Insel aus meiner Erinnerung? Naminé, wie sie am Strand sitzt und malt. Sora...

Wohl eher nicht... Es hat sie ja nie gegeben.

Es macht mich wahnsinnig! So viele Welten und so viele Wesen. So viel Leben, so viele Erinnerungen. Schöne und hässliche, alte und neue. Aber irgendwie immer wahr. Immer echt.

Ich hasse sie alle. SIE! Sie wissen ja gar nicht, was sie haben. Ich würde alles tun, nur um ein Leben zu haben. Wirklich alles!

Und sie wollen immer etwas neues, anstatt sich über das zu freuen, was sie haben. Erbärmlich.

Wenn du nichts hast, dann ist dir alles recht.

Eigentlich verdanke ich meine Existenz zwei Narren!

Beide zu neugierig, beide schlechte Verlierer.

Wahrscheinlich bin ich deshalb auch ein schlechter Verlierer. Aufgeben konnte ich noch nie.

Und ein großes Ego hatte ich auch schon immer.

Sehr nützlich... Haha.

Sora ist immer noch am Schlafen. So langsam frage ich mich, ob er jemals wieder aufwacht.

Er hat sicher eine Menge Dinge, an die er sich erinnern muss. Ein Leben.

Und ich? Ich sitze hier... und schaue ihm beim Schlafen zu. Sehr interessant, wirklich.

Vor fünf Minuten hat er kurz die Nase gerümpft und dann schelmisch im Schlaf gegrinst. Und vor zwei Stunden, da...

Ich hab echt kein Leben.

Ich hab schon mehrfach Twilight Town verlassen... Aber irgendwie... Es zieht mich immer wieder hier her zurück. Vermutlich wegen Sora. Nur weil Riku ihn einfach so allein lassen kann, heißt das noch lange nicht, dass ich das auch machen muss.

Außerdem... hüpfte Axel hier noch rum und dieser komische Gürtelheini. Bemerkte haben sie mich nie. Bin halt viel zu toll für die. Oder so ähnlich. Solange sie Sora in Ruhe lassen. Wenn der nur endlich mal aufwachen würde. Es ist stinklangweilig ohne ihn!

Aber sonderlich interessant ist es da draußen auch nicht. Herzlose und Niemande so weit das Auge reicht. Das Übliche eben. Trainingsgebiet, würde ich es nennen. Und dann diese tollen Typen, die da irgendwie an ihren Welten rumpfuschen müssen, weil sie wunder nicht einen auf Weltbeherrscher machen... Na ja... so war ich auch mal. "Ich werde den Boden mit dir wischen!"

Zumindest GLAUBE ich, dass ich das mal gesagt habe... Zu Riku?

Wenigstens bleib ich in Form, wenn ich mich hier mit den Kiddies kloppe. Sie nennen mich "du da". "Hey, du da, kannst du kämpfen?" "Du da, komm mal her! Zeig was du kannst!" Und so ein Zeug...

Ich würd mir diesen einen Typen am liebsten greifen, ihm Souleater sonst wo hin stecken und sagen: "Ich heiße Riku, merk dir das!"

Aber... Ich HEIßE ja nicht so!

Der Einzige, der mich je so genannt hat war Sora. Selbst als er wusste, das ich ne Fälschung bin.

Eigentlich habe ich gar keinen Namen.

Ich bin ein "Namenloser".

Na wundervoll!

"Namenlose", "Herzlose", die vom Orden sind alles "Hirnlose". Da fragt man sich doch echt ob es irgendwo ne Welt gibt, wo bei allen irgendwas fehlt. Da würde ich toll hinpassen.

So als lebloser Namenloser, der ziellos und heimatlos an einem Ort rum sitzt und ideenlos einem Freund, der eigentlich nicht mein Freund ist, beim Schlafen zuguckt.

Wie... unterhaltend...

Jetzt fühl ich mich erbärmlich. Wenn ich diese Zeilen so lese, dann scheint es wirklich so, als wäre meine Existenz sinnlos... Dafür war dieses Buch zwar nicht gedacht, aber was soll's.

Ich hab das Buch ja auch nicht gefragt, ob es ein Tagebuch werden will. Genauso gut hätte es ja Naminé's Skizzenbuch werden können, wenn sie es gefunden hätte. Oder Vexen's Notizbuch.

Ziemlich viele Möglichkeiten für ein blödes Lederbuch mit leeren Seiten... Mir fallen sogar noch mehr ein, aber ich will mich nicht unnötig deprimieren. Ist eh schon beschissen genug, dass ein Bündel Papier mehr Entfaltungsmöglichkeiten hat als ich.

Ich kann grad mal so Riku's Replica sein. Sonst nichts. Und nicht mal das sonderlich gut.

Wenn ich eine anständige Kopie wäre, dann hätten alle Kämpfe zwischen mir und Riku immer unentschieden enden müssen. Und sonst habe ich auch nix auf die Reihe gekriegt. Sora habe ich nicht besiegt (Wo mir einfällt, dass Riku das ja auch nicht gebacken gekriegt hat.) und Naminé nicht beschützt... Vexen war halt ein Pfuscher! Und ich darf es ausbaden. DANKE schön!

Wenigstens in einer Sache bin ich gut. Ich kann rumsitzen und Sora angucken und das Stunden lang und ohne Unterbrechung. Das ist doch schon mal was.

Und es kommt noch besser: Ich kann dabei ein Buch voll schreiben und es vor Selbstmitleid triefen lassen.

Und besser zeichnen als Sora kann ich auch. Oh Freude!

Wie dem auch sei, der Opa starrte mich so erwartungsvoll an und ich wollte ja kein Stiesel sein, also hab ich das dumme Buch halt aufgemacht.
Jetzt weiß ich zumindest, warum es ein Schloss hatte. Das Ding ist gemeingefährlich. Ich wurde in die Seiten gesaugt. (Was genauso bescheuert ist, wie es sich liest.)

Und dann... hat mich ein gelber Hase, der mir vielleicht grad mal bis zur Schulter geht, angemault, was ich denn in seinem Kohlfeld zu suchen hätte und ich würde sein Gemüse zertrampeln.

Ich bin solchen Murks ja von Oblivion gewöhnt, aber das schlägt dem Fass die Krone in's Gesicht!

Hab jedenfalls nichts gesagt und bin über die Rüben zu nem ausgelatschten Trampelpfad gestapft. Die Gegend war... grün. Viel Wald, viel Gras, viel Landschaft. Nett. Oder so ähnlich. Der Hase hat mir noch hinterher geschimpft und wollte mich mit Kohl beschmeißen, darum hab ich mich verzogen.

Der Wald war ziemlich licht und hell. Außerdem war es schön warm und sonnig... Aber das war mir herzlich egal, weil meine Brust weh tat und außerdem musste ich an Sora denken und ich wollte gucken, ob's ihm auch gut geht und ob er wach ist und... RIKU, DU ARSCH!!!! ER SCHLÄFT UND ES GEHT IHM BESTENS!!!!!!

Nach ner Weile rumlaufen hab ich einen Esel getroffen... Der hat mich voll tranig angeschaut und meinte so:

"Oh hallo... Danke, dass du mich bemerkt hast..."

Also ich würde mich nicht so wundern, dass mich einer bemerkt, wenn ich unter einem wackeligen Holzstapel liegen würde und einer Blume ein Lied vorsingen würde.

Jedenfalls hab ich ihn gefragt, wo ich bin und wie ich hier wieder weg komme.

Hundert Morgen Wald heißt das Teil hier und da der Esel, I-ah heißt der, keine Ahnung hatte wie ich da weg kommen könnte, bin ich halt weiter gelatscht. Traniges Vieh, war irgendwie so stumpfsinnig wie Zexion... aber nicht so gesprächig. Wäre sicher ein toller Babysitter mit seiner öden Stimme.

Irgendwann bin ich mal auf die Idee gekommen, dass ich ja in einem Buch war und jedes Buch irgendwie eine Geschichte erzählt. Also dachte ich mir, muss ich diese schrottige Geschichte erleben oder so. Und wenn sie zu Ende wäre, dann käme ich da raus und dann könnte ich schnell dem Opa vors Bein treten und dann nach Twilight Town zurück nach Sora gucken. Und da ja dieser fette Bär auf dem Umschlag gewesen war, hab ich den erst mal gesucht. Und auch gefunden.

Der war noch traniger als der Esel und Stroh doof. Laberte was von Freunden und Honig und Schaukeln und Honig. Und dann fragte er, ob ich ein Freund von Sora wäre und ob ich Honig hätte. Honig hatte ich keinen und Sora... na ja. Irgendwann hat der Bär nach meinem Namen gefragt und ich stand da... und meinte "Ich bin Riku."

Toll, wollte ich mir nicht nen NEUEN Namen ausdenken? Da fragt mal einer und ich? "Ich bin Riku."

Wir haben uns dann unterhalten und irgendwie war's ja ganz nett da. Wir sind ein bisschen rumgestiefelt, haben ein paranoides Schwein und einen hüpfenden Tiger getroffen, mit einem Kängeruh geschaukelt und uns von dem unhöflichen Hasen einen Topf Honig geschnorrt. War ganz lustig, nur musste ich immer noch an Sora denken, was mit der Zeit echt scheiße war.

Schließlich hatte ich den gesamten Zoo von Puuh's Freundeskreis durch. Puuh ist der

Bär.

Und weil kitschige Kinderbücher wohl immer ein kitschiges Ende haben müssen, meinte der dann so "Sind wir jetzt Freunde, Riku?"

Ich konnte ja schlecht "Nie im Leben!!" sagen und hab dann halt "Ja, sind wir." geantwortet und doof gegrinst. So ein Honigkuchenpferdlächeln eben.

Dann hat es geknallt und ich war wieder in der Hütte vom Opa... Den hab ich dann doch nicht mehr getreten, weil ich's einfach nicht mehr ausgehalten habe. Bin einfach raus aus der Welt, nach Twilight Town rein, zu Sora hin und GEGUCKT!!

Und?

ER SCHLIEF!! Seelen ruhig und dumm lächelnd.

Ich hab mich an meinen Stammplatz gesetzt und ihn angeschaut. Und nachgedacht. Brust tat nicht mehr weh. Sorgen weg, Langeweile da.

Und wenn ich nachdenke, dann ja meistens über Naminé oder mich oder Riku, weil Sora hab ich ja hier.

Hab halt an Riku gedacht und an alles, was ich so mit und durch ihn erlebt habe, weil an Naminé denken... das tut weh. Dann denk ich lieber an Riku, den hasse ich wenigstens.

DA ist mir dann was aufgefallen. Ich hatte den Kerl ja gefragt, wo mein Herz denn hinkäme, wenn ich verschwinde. Sentimentales Zeug eben. Man wird sentimental, wenn man stirbt. Ist also ein tolles Zeichen. Wenn einer sentimental wird, dann kratzt er bald ab. Außer Sora, der ist von Natur aus so.

Jedenfalls hat er ja geantwortet, es käme wohl da hin, wo seins auch hinkommt. Toll, ne?

Ich hab jetzt ne ganz tolle Theorie.

Mein Herz (also was ich so darunter verstehe) ist weder dahin gekommen, wo Riku Herz hin SOLLTE, noch dahin wo es sonst hätte hinkommen können, sondern dahin, wo Riku's Herz schon IST.

Bei Sora!

ARGH!!!!!!!! ICH BIN DIE KOPIE EINER SCHWUCHEL!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

VEXEN!!! DU KURPFUSCHER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! ICH HASSE DICH!!!!!!

Zum Glück erinnere ich mich in der Hinsicht an nichts. Wenn ich's ganz ehrlich beschreiben sollte, dann würde ich sagen, dass da zuviel Gefühl für Naminé ist. Kling schmalzig, ist aber so. Außerdem sind alle Erinnerungen, die NICHTS mit Naminé zu tun haben eh verschwommen, dunkel oder nicht existent...

Es fühlt sich nur scheiße an, wenn ich zu lange oder zu weit von Sora weg bin... Ich hoffe, dass Riku sich genauso dreckig fühlt. Nur, dass er nicht so einfach wieder zu Sora kann wie ich. Ich hoffe, es geht ihm so richtig schön beschissen!! Leide!!

Und morgen, da geh ich wieder Naminé suchen! Ich will sie wieder sehen! Und ich muss sie beschützen!! UND... sie kann meine Erinnerungen diesbezüglich löschen, damit ich mich nicht so schlecht fühle. Dafür hab ich ja dann mein Buch. Außerdem würde Riku mich killen, wenn er davon wüsste.

Ich hasse meine Existenz.

Kapitel 5: 5th entry

Wie lange kann man eigentlich ohne Nahrung und Wasser überleben? Das würde mich jetzt schon interessieren. Wäre ja schön doof, wenn Sora inzwischen gestorben ist und ich hab's einfach nur nicht bemerkt.

Aber er atmet noch. Ich hab vor fünf Minuten erst nachgesehen.

Stell sich mal einer vor: Ich habe heute Nacht geträumt.

Jeder, der das hier liest, wird mich für bescheuert abstempeln, aber das ist nicht so dumm, wie es klingt.

Ich habe noch nie geträumt. Noch nie.

Ist ja auch nicht weiter verwunderlich. Bei meinen "Erinnerungen". Träume setzen sich ja aus Erinnerungen zusammen. Und wenn man nun mal keine echten hat, dann fällt einem das Träumen etwas schwer.

Besonders, wenn eigentlich nie geplant war, dass man SCHLÄFT. Soweit ich weiß habe ich in Oblivion NIE geschlafen. Na ja, ich war ja auch noch neu und jung. Da hab ich gar nicht an so was sinnloses wie Schlafen gedacht. Gegessen hab ich auch nichts...

Das Leben als Kopie ist schon scheiße. Und wieder habe ich dieses "Videospiele" Gefühl. Die essen auch nie. Und schlafen nur, wenn es zur Geschichte passt. Ansonsten laufen die 20 Stunden am Tag mit unveränderter Energie... Ich wünschte, das hier WÄRE ein Spiel. Dann könnte ich irgendwo Schummelcodes eingeben und wäre wieder bei Naminé. Warum kann das Leben nicht wirklich so einfach sein?

Wie dem auch sei. Mein Traum.

So was beklopptes KANN ja nur ich träumen. Also erst mal war ich auf unserer Insel. Die Sonne ging grade unter und irgendwie hab ich mich sauwohl gefühlt, obwohl ich allein war. Und ich kann ja so was von überhaupt nicht alleine sein. War aber alles irgendwie ein bisschen düster. Und dann hab ich ein Mädchen am Stand stehen sehn. Zuerst dachte ich ja, es wäre Naminé, weil sie ungefähr gleichlange Haare hatte und auch sonst von der Figur her ihr ziemlich ähnlich sah, aber dann hab ich gemerkt, dass sie rote Haare hat.

Wahrscheinlich hat sie irgendwas mit Riku oder Sora zu tun, denn ich kenne sie nicht. Jedenfalls hat sie sich nach einer Weile zu mir umgedreht und mich angesehen. Sah ganz schön traurig aus.

Wir haben uns ne ganze Zeit lang angeschwiegen, bis die Sonne fast weg war. Schließlich hat sie gefragt, ob ich Sora mitgebracht hätte. Wusste ich doch, dass sie was mit Sora zu tun hat.

Bevor ich allerdings antworten konnte, und das hatte ich echt vor, bin ich aufgewacht.

Hirnrisiger Traum. Die Insel... war die aus meinen Erinnerungen. Sora's, Naminé's und meine Insel...

Ich mache mir zu viele Gedanken.

Zum Beispiel wundert es mich langsam wirklich, warum Axel mich nie bemerkt...

Kapitel 6: 6th entry

Langsam frage ich mich... warum ich zurück gekommen bin.

Das alles hier... dieses Zimmer... diese Welten... alles ist so sinnlos...

Meine Existenz hat keinen Sinn. Nicht so wie beim ersten Mal. Da konnte ich gegen Riku und Sora kämpfen und mir einreden, dass ich Naminé beschützen muss.

Aber jetzt nicht mehr. Ich weiß zu viel. Ich bin nicht mehr so dumm wie am Anfang...

Was für einen Sinn habe ich denn?

Selbst wenn ich wollte, zur Organisation kann ich nicht zurück, schon wegen Sora nicht. Und sonst kann ich auch nirgenwo hin. Diese weißen Wände grinsen mich dumm an und es macht mich wahnsinnig!!!!

Ich will nicht mehr. Wenn man ständig allein ist, kann man ja nur meschugge werden. Ich habe keinen Weg mehr...

Da fällt mir ein... In einer meiner Erinnerungen, da habe ich mich mal gefragt, was mit einer Figur passiert, deren Geschichte zu ende ist...

Ich hatte immer gedacht, sie verschwindet dann, um in einer anderen Geschichte mit neuem Namen und neuem Aussehen wieder aufzuerstehen...

Meine Geschichte ist zu ende.

Das letzte Wort war geschrieben, das Buch geschlossen.

Der Weg ist zu Ende und vor mir ist der Abgrund.

Wenn ich doch nur den einen fehlenden Schritt machen könnte. Wenn ich doch nur nie mich an der Klippe festgehalten und mich wieder heraufgezogen hätte.

Ich wusste doch, dass Naminé mich nicht braucht.

Warum nur?

Ich will einen Sinn! Einen Weg!!!

Ach, es ist alles so sinnlos... Und auf Papier so endgültig...

Kapitel 7: 7th entry

...

Seit meinem letzten Eintrag ist einige Zeit vergangen... glaube ich.

Wie lange bin ich schon hier?

Wartend?

Und worauf?

Ich weiß es nicht mehr.

Ich vergesse immer mehr Dinge...

Ich erinnere mich nicht mehr an das, was ich in dieses Buch geschrieben habe... und warum. Wer ist Sora?

Vielleicht war es der Junge, den sie vor einiger Zeit weg gebracht haben?

Ich bin einfach hier geblieben.

Sie haben mich nicht bemerkt und es war mir egal. Hab einfach nur da gesessen.

Woran ich gedacht habe, weiß ich nicht mehr. Aber ich glaube, es war wichtig.

Jetzt bin ich allein...

Manchmal frage ich mich, ob ich es wirklich war, der dieses Tagebuch geschrieben hat. Alles wirkt so fremd und ausgedacht. Aber ich muss es wohl gewesen sein, denn die Handschrift ist dieselbe.

Es ist schon merkwürdig.

Obwohl ich weiß, dass ich die Replika von Riku bin... fühle ich mich anders. Ich erinnere mich an Riku, aber irgendwie macht alles keinen Sinn mehr.

Alles an das ich mich erinnere... ist so sinnlos...

Es ist als würde man in ein helles Licht schauen und das gäbe es tiefschwarze Flecken in seinem Strahlen. So, als wäre man blind, wenn man in sie schaut...

Wenn ich nicht dieses Tagebuch hätte, das mich an Dinge erinnert oder besser mir von ihnen erzählt, würde es mir dann besser gehen?

Ohne das Wissen, dass es eine Sora GIBT, den ich einmal kannte, würde ich dann so sehr sein Gesicht wiedersehen wollen, dass es schmerzt?

Das Einzige, woran ich mich klar erinnern kann, ist Naimé.

Naminé. Mit ihren blonden Haaren und ihren traurigen blauen Augen. Ich erinnere mich sogar an ihre Stimme. Und ich weiß noch, dass sie mir etwas geschenkt hat. Einen Glücksbringer.

Aber ich habe ihn nicht mehr...

Ich muss ihn verloren haben. Aber ich kann mich nicht erinnern.

Nichts macht mehr Sinn. Wenn ich an meine Kindheit denke, dann sehe ich Naminé und mich am Strand.

Und das ist alles.

Nur diese eine Nacht, als sie mir den Talisman geschenkt hat... und nichts weiter.

Es gibt noch ein paar Momente am Strand. Der blaue Himmel und das kühle Meer. Wie Naminé im Wasser steht und die Sonne mich blendet...

Aber... ist das alles?

Wo ist der Rest? Meine Eltern? Mein Zuhause? Die Anderen? Gab es Andere? Wo war die Insel? Warum erinnere ich mich nicht an mehr?

Es ist alles so verschwommen. Es macht mich fast wahnsinnig nicht mehr zu wissen!

Aber wenn das, was ich vorher geschrieben habe, wahr ist, dann habe ich weder ein Zuhause noch sonst irgendetwas.

Was soll ich jetzt tun? Mein Kopf tut weh.

Etwas, dass ich im ersten Eintrag hier gelesen habe, macht mir Gedanken.

"Wenn niemand weiß, dass du existierst... tust du es dann?"

Weiß jemand, dass ich hier bin? Denkt noch jemand an mich? Oder...

Oder bin ich vergessen?

Hat Naminé mich verg